

Bausoldat ehrt Bausoldaten

In Merseburg wird Platz nach Verweigerern benannt.

VON UNDINE FREYBERG

MERSEBURG/MZ - In Merseburg (Saalekreis) ist etwas einzigartiges passiert. Auf dem Campus der Hochschule wurde ein Platz in Erinnerung an die Soldaten ohne Waffen „Platz der Bausoldaten“ benannt. Kultusminister Stephan Dorgerloh (SPD) und Hochschulrektor Jörg Kirbs enthüllten gestern eine Erinnerungstafel. Dorgerloh (48) war zu DDR-Zeiten selbst Bausoldat. „Es war ein großer Schreck, als wir hörten, dass es nach Rügen geht, denn wir hatten Angst, dass wir nach Prora müssen.“ In Prora waren zu DDR-Zeiten die meisten „Spatis“ stationiert. Doch für Dorgerloh ging es nach Saßnitz.

Der Minister würdigte die Rolle der Bausoldaten. „Sie sind ein Stück Geschichte, an das nicht oft erinnert wird. Es waren gerade die Spatensoldaten, die ein wichtiges



Stephan Dorgerloh (links) und Jörg Kirbs vor der Erinnerungstafel auf dem Campus der Hochschule Merseburg

FOTO: PETER WÖLK

Zeichen gesetzt haben gegen die Militarisierung der DDR-Gesellschaft. Dafür haben sie persönliche Nachteile in Kauf genommen und sich selbst von Schikanen und schwerster körperlicher Arbeit

nicht schrecken lassen.“ Einen Platz oder eine Straße der Bausoldaten gibt es sonst nirgendwo. Ein Lager der Bausoldaten lag in Merseburg nur rund 500 Meter vom heutigen Campus entfernt.